

Ila. Altersschwache (Sieche).**Siechenhaus Elm.**

Eppendorf, Frickstr. 22, bietet in ruhiger und stiller Umgebung ein gesundes, freundliches Heim für der Ruhe und Pflege bedürftige, besonders für altersschwache und gebrechliche weibliche Personen. Die Pflege geschieht durch Diakonissen. Hausmutter, Schwester Elise Hanssen. Pflegegeld: 1. Kl. M. 1000 bis 1200; 2. Kl. M. 600—850; 3. Kl. M. 400. Besuchszeit: Sonntags und Mittwochs 2½—5 Uhr nachm.; für die Pensionarinnen täglich vorm. 11—12, nachm. 2½—5½ Uhr. Aufnahmebedingungen können bezogen werden von der vorstehenden Schwester oder dem Vorsitzenden des Comités Prediger Johs. Rubanowitsch, Schulweg 48, II.

Emmaus-Bethanien.

Lokstedt, Anschlarhöhe: Siechenhaus für Frauen; Heim für ältere und jüngere Frauen und Jungfrauen. Kostgeld: 1. Kl. M. 1600—1800; 2. Kl. M. 750—950; 3. Kl. M. 400. Verwaltung: Pastor Mau, Hamburg 20.

Heim für alte Männer.

Tarpenbeckstr. 95. Kostgeld: 1. Kl. M. 1200—1400; 2. Kl. M. 750—900; 3. Kl. M. 400—500. Vorsteher: Pastor Glage.

Das St. Joseph-Stift.

Eppendorf, Martinstr. 42, für der Ruhe und Pflege Bedürftige, besonders für Altersschwache und Gebrechliche. Vorstand: Die Herren Pastor prima Bernard Dingelde, Max Tiefenbacher und J. N. Fraikin. Die Bedingungen der Aufnahme sind in der Anstalt bei der Oberin zu erfahren.

Siechenhaus Salem (siehe unter Bethesda V 16).**Stift Zoar.**

Eppendorferlandstr. 19. Verpflegung von schwachen und siechen Frauen und Buben. Kostgeld: 1. Kl. M. 1200; 2. Kl. M. 800—900; 3. Kl. M. 400—500. Schwester Magdalene Hansen.

Iib. Augenkranke und Blinde.**Hedwig-Stiftung**

zur Unterstützung augenkranker, blinder Frauen und Mädchen. Kapital M. 290.000, dessen Zinsen (M. 10.500) in ca. 270 Portionen verteilt werden. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren: Senator Otto E. Westphal, neuer Wandrahm 5, Dr. Edm. Klee-Gobert (Kassenverwalter), Jungfernstieg 7, Neidlingshaus, Hermann Tiegens, Gr. Reichenstr. 51, Frau Dr. Edm. Klee-Gobert, Mittelweg 11, Frau Thora Hertz, geb. Mutzenbecher, Mittelweg 90, und Frau Melita Schlüter, geb. Mutzenbecher, Magdalenenstr. 60. Anmeldungen nehmen die Damen entgegen. BCo: Vereinsbank, unter Dr. Edm. Klee-Gobert. Separat Comto.

Fritz und Elise Voss-Stiftung.

Zweck: bedürftigen Augenkranken, besonders Starrkranken, zur Operation zu verhelfen und dieselben zu unterstützen, auch Beisiditäten zu bewilligen, wenn sie auswärts operiert werden sollen. Vorstand: Frau Hauptpastor Ida Glitz, Frau Prof. Marie Glitzer, Fr. Frida Laar und die Herren Mart. Classen und W.C. Walther. Untersuchungsbesuche sind an Herrn W. C. Walther, Uhländstr. 8 (zu sprechen wöchentlich von 9—11 Uhr Morgens) zu richten, und nehmen auch die übrigen Vorstandsmitglieder Besuche an.

Iic. Für Badekuren und Reconvalescenten.**Leopold Gabriel Cohen-Stiftung****für Reconvalescenten.**

bezweckt, Unbemittelten (gleichviel welcher Confession), welchen nach vollständiger Genesung ärztlicherseits zur Wiedererlangung ihrer Arbeitskraft ein Erholungs-Aufenthalt auf dem Lande oder an der See verordnet ist, eine Beihilfe aus den Zinsen ihres Capitals zu gewähren. Reflectanten haben sich, unter Beibringung eines ärztlichen Attestes, mit genauer Diagnose und Angabe über erfolgte Heilung, persönlich bei Herrn Dr. med. Gustav Cohen, Klopstockstrasse 16, Sonntags zwischen 9—10 Uhr, zu melden. Die auf Unterstützung aus der Stiftung reflectierenden Personen können solche nur nach Beibringung eines Attestes mit genauer ärztlicher Diagnose und Angabe über erfolgte Heilung erhalten. Die Verwaltung besetzt aus den Herren (Vorstand): Otto Wolff, Agnesstr. 47, Dr. Rud. Stade, Königstr. 31/55, Ernst Luria, (Cassenführer), Alteistr. 12, Dr. Gustav G. Cohen, Klopstockstr. 16 und Ernst Ree, Oberstrasse 50.

Ferienstiftung der Schule des Paulsenstifts

bezweckt schwächlichen und erholungsbedürftigen Schülerinnen und Lehrerinnen der Anstalt während der Sommerferien einen Land- oder Badeaufenthalt zu massigen Preisen ausnahmsweise auch unentgeltlich zu gewähren. Dr. med. Simmonds, Vorsitzender, Johnsallee 50, Otto Laetz, Kassenführer, G. Zinnow, Fr. Anna Wohlthill, Fr. Britzer, Frau Präsident Engel, Frau Caroline Hinrichsen, Fr. Bahm, Frau Pastor Nissen, Oberin des Olgahems.

John-Stiftung.

Die Zinsen sollen für arme Kranke aus der St. Petri-Gemeinde zu Badekuren, Sommerfrische u. dgl. verwendet werden. Verwaltung: Pastor Aly, bei der Petri-Kirche 5, Emil Bamrock, Königstr. 13, G. Bertram, Speersort 28.

Iid. Für Kinder.**Borsteler Kinderheim.**

Beschaffung und Unterhaltung einer Anstalt, in welcher Kinder weiblichen Geschlechts von vollendetem 3. Lebensjahre bis zur Konfirmation unentgeltlich oder gegen geringes Entgelt untergebracht und erzogen werden sollen. Vorsitzende Frau Rad. Schülke.

Christian Goerne-Stiftung (siehe unter II).**Selma-Anna- und Otto-Heim.**

Erichtung eines Hauses, in welchem reconvalescente Kinder aufgenommen und verpflegt werden. Dr. G. Bocharoff, G. Heinrich, Herrn S. Meyer, Robert Spandorf.

12. Für Lehrer und Lehrerinnen.**Diesterweg-Stiftung.**

In der Gesellschaft der Freunde der Schul- und Erziehungswesens. Unterstützung bedürftiger Mitglieder des hamburgischen Lehrerstandes und ihrer Hinterbliebenen.

Reinhold Henrichsen-Testament:

6 Wittwen, vorzugsweise früherer Lehrer der Gelehrtenschule des Johanneums erhalten jährlich 50 M. (siehe unter Ib).

Eduard Kley-Stiftung.

Für alte unversorgte und wohlverdienende Lehrer und Lehrerinnen ohne Unterschied der Confession. (Kapital ca. 136.000 M.) Präses: Wm. Goldenberg. Anmeldungen an Dr. Otto Dehn, Neuerwall 77.

Pensions-Stiftung für Lehrer der Stiftungsschule von 1815.

Die Verwaltung besteht aus den Herren Dr. Otto Dehn, Walter Robinow und Arthur Goldschmidt. BCo: Norddeutsche Bank.

Marianne Prell-Stiftung.

Unterstützung Hamburger Lehrerinnen, die 60 Jahre alt oder erwachsener beschränkt sind. Verw. Dr. U. Ph. Moller, Dr. H. G. H. Sillen nach dem Ableben von Frau Dr. Prell, geb. Söhle, bis Zeit ihres Lebens allein die Unterstützungen zu vergeben hat.

Rebeling-Stiftung.

begründet durch ein Vermächtniss der verst. Lehrerin P. Rebeling. Die Stiftung hat den Zweck, bedürftigen, festgestellten Lehrern und Lehrerinnen der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis und Schülerinnen des Seminars der Schule, soweit für diese der Stipendienfonds des Lehrerinnen-Seminars der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis nicht ausreicht — in besonderen Fällen Unterstützungen zu gewähren. In erster Linie soll es sich um Unterstützungen in Krankheitsfällen handeln; doch können auch andere Fälle Berücksichtigung finden. Die Stiftung wird durch den Verwaltungs-Ausschuss des Stipendienfonds des Lehrerinnen-Seminars der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis mitverwaltet.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung

(siehe unt. 5).

Ida Schöne-Stiftung.

errichtet von Freunden und Verehrerinnen Fräulein Schöne's bei deren Abgang von der Klosterschule. — Der Zweck der Stiftung ist, Besorcherinnen der Oberlehrerinnen-Curse in Hamburg während ihrer Studienzzeit eine Unterstützung zu gewähren. Die Verwaltung der Stiftung besetzt zur Zeit aus Pastor D. Berthau, Pastorenstr. 13, L. B. H. Schulze, oben Borgfelde 46 und Fr. A. Busecke.

Stiftung für hilfsbedürftige Lehrerwitwen.

Alle Stellen auf lange Zeit besetzt. Hauptpastor D. v. Broecker, Professor Bubendey, Senator Dr. Diestel.

13. Für Mieth.**Joseph Simon Behrens'sche Stiftung.**

Rath Dr. Gustav Petersen, Theodor Behrens, Dr. C. F. O. Mehlhor, Moritz Warburg, Dr. A. Wolfson.

Dr. Rudolph Gerhard und Theresie Behrmann Testament.

Hauptpastor D. Dr. Rode.

Heinrich Albrecht Bensen-Testament

(siehe unt. 1a).

Ida Fahsel-Stiftung

Otto Meinardus.

Claudine Fürst-Stiftung.

Unterstützung zu den gesetzlichen Mieteterminen für Wittwen des guten bürgerlichen Mittelstandes, sowie kleineren Beamtenstandes, die hamburgische Staatsangehörige sind. Verwalter: Hauptpastor D. Dr. Rode, Dr. Ed. Hallier, H. Pfeiffer C. Witt jr., Henry Nöthling, M. O. Stokarck.

B. A. Goldschmidt-Testament.

ca. 1150 M. jährliche Einnahmen werden zu Mietheunterstützungen verwendet. Die Unterstützungen sind einmalige Persönliche Meldungen im Bureau der Allg. Armen-Anstalt, ABC-Str. 46/47 von 10—2 unter Vorlage der Legitimationspapiere.

J. A. von Halle-Miethunterstützungsstiftung

für Personen, die jährlich M. 600 oder mehr an Miethe zahlen. Vertheilung halbjährlich zur April- und October-Miethe; der Termin für die Einreichung der Unterstützungsgesuche wird im Februar und August bekannt gemacht. Ausgeschlossen sind Personen, welche von der Allgemeinen Armen-Anstalt Unterstützung erhalten. Verwaltung: Arthur Lutzeboh, Vorsitzender, Wilib. Westphal, Otto Goldschmidt, J. Goldschmidt & Sohn, Dr. med. Albert Goldzischer und Otto Hehr, Frembehm.

Heymann Mathias Miethestiftung

bis 60 M. pr. Jahr zum 1. April und 1. October. Bewerbungen 6 Wochen früher an Max Bauer, Gustav Samson, Dr. H. Samson, Dr. A. Wolfson, A. Rappolt, Jul. Lewandowski.

Jahncke-Stiftung.

Dr. A. Mittelstrass, L. Seindorff, N. Wittloft.

Wilhelm Jantzen-Stiftung.

J. C. Aug. Janch, P. Th. A. Stempel. Zinsen von 7500 M. Capital werden zu Mietheunterstützungen verwendet.

Dr. Bernhard Kraft-Stiftung.

(Für Mietheunterstützung.)

In erster Linie für Bewohner der Stadttheile Hamm und Horn. Fr. Clara Kraft, bei der Hammer Kirche 2.

Theodor und Doris Landt-Stiftung.

Für Bewohner des Stadttheils Elmstedt, die mindestens 2 Jahre in Hamburg wohnen. Anzahlungen am 15. Januar und 15. Juli. Verwalter: Ernst Landt.

Gesche Lose-Stiftung.

Für 6 arme Frauen. Hauptpastoren Dr. Grimm und Dr. Rode, O. C. Oberdorffler.

Ellen Johanne de Mason wohlt. Stiftung.

Für Beihilfe zur Miethe an Familien aus den besseren Ständen. Johann Friedrich Böhl, Ferdinand Böhl und C. A. S. Cordes, Pastor zu St. Johannis.